

Kirchen-Hausmeister verabschiedet sich nach 25 Jahren

Geltendorf – Manchmal musste Sixtus Heigl bei seiner Arbeit hoch hinaus. Wenn unterm Kirchendach die Engelsfiguren für Reparaturen abgehängt werden mussten oder wenn es galt, den Adventskranz an seiner Halterung nach oben zu kurbeln, dann stieg der Hausmeister des Geltendorfer Pfarrzentrums die fünf Meter lange Leiter empor und erledigte die Aufgaben – ganz schwindelfrei. Aber jetzt, mit 90 Jahren, hat er sich dann doch zur Ruhe gesetzt.



Er war der gute Geist im Pfarrzentrum „Zu den Heiligen Engeln: Sixtus Heigl.

FOTOS: OSMAN

■ Auf die Uhr schaute er bei der Arbeit nie

25 Jahre lang war Sixtus Heigl der gute Geist der Pfarrgemeinde. Wenn in der Kirche die Heizung ausfiel, wurde er um Hilfe gerufen. Wenn es Sturmschäden gab, war er mit dem Werkzeugkasten zur Stelle. Rasen mähen, He-

cke schneiden, den Christbaum fällen, aufstellen und schmücken, Schilder montieren – all das zählte zu seinen Aufgaben.

Auf die Uhr schaute der ehemalige Maurerpolier dabei selten. Je nach Arbeitsan-

fall verbrachte er mal mehr, mal weniger Zeit im Pfarrzentrum – meistens aber mehr. „Wenn viel zu tun war, jeden Tag“, antwortet er auf die Frage, wie oft er in der Woche auf dem Gelände der Kirche tätig war.



Der Nachfolger: Richard Mohr (l.) mit Pfarrer Thomas Wagner. Mohr war Hausmeister der Schule.

■ Auch in der Kita war er tätig

Sein Reich bestand nicht nur aus der Kirche Zu den heiligen Engeln. Auch der angeschlossene Kindergarten samt Krippe machte Arbeit.

Den Sand in den Sandgruben wechseln, kaputte Bobbycars reparieren und im Herbst die Laubberge von dem großzügigen baumbestandenen Außengelände wegschaffen – langweilig wurde es dem dreifachen Großvater nie.

Bei den Laubrechen-Aktionen unterstützten ihn oft weitere Helfer, darunter auch Kita-Eltern und Kinder. Die gemeinsame Brotzeit im Anschluss hat Tradition.

■ Nachfolger ist kein Unbekannter

Sixtus Heigl ist im Rahmen eines Gottesdienstes von Pfarrer Thomas Wagner verabschiedet worden. Viele Erinnerungen nimmt er mit in den nun endgültigen Ruhestand – in Gestalt eines Fotobuchs, das die Facetten seiner Arbeit und des kirchlichen Lebens zeigt. Denn auch in der Gemeinde war der 90-Jährige oft bei Ausflügen und einer Rom-Reise mit von der Partie.

Neuer guter Geist des Pfarrzentrums ist Richard Mohr. Er ist vielen Geltendorfern als ehemaliger Hausmeister der Schule wohlbekannt.